

- Genehmigung steht noch aus  
 genehmigt

*Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an [stura-protokolle-on@stura.uni-freiburg.de](mailto:stura-protokolle-on@stura.uni-freiburg.de) und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.*

**Anwesende Vertreter\*innen:** Fabian Schwamb (Altphilologie), Christian Kröper (Anglistik), Martin Renger (Archäologie und Altertumswissenschaften), Ute Hoffmann (Biologie), Rebecca Leins (EZW), Lisa Quring (Geographie), Anne Schäfer (Germanistik), Rebecca Knecht (Globale Religions- und Kulturwissenschaft), Johanna Riek (Kunstgeschichte), Thomas Seyfried (Mathematik), Aphrodite Adamidou (Medizin), Thorina Boenke (Molekulare Medizin), Timon Eichhorn (Physik), Philipp Rack (Politik), David Hiss (Psychologie), Jonathan Kirschke-Biller (Rechtswissenschaften), Christoph Panzer (Soziologie), Isabelle Walz (Sport), Kevin Hättig (TF), Louisa Lippl (Wirtschaftswissenschaften), Eva Langowski (Zahnmedizin), Milena Stegner (Initiative CampusGrün), Nils Lange (Initiative Juso-HSG), Simon Hartmann (Initiative LHG), Aljoscha Hartmann (Initiative Linke SDS), Andreas Steffen (Initiative Menschenrechte für die Poolkatze), Martina Schäfer (Initiative OFaMed), Mark-Philipp Behringer (Initiative RCDS)  
**Gäste:** Mirjam Meischner (FHU), Tilmann Bühner (Sport), Rose Vetzels (Sport), William Glover, Tom Nguyen (AIESEC Freiburg), Sina Elbers (Geschichte), Jasmin Rolke (Arch. + Altert.wiss.), Kathrin Strauß (Juso-HSG)

## Tagesordnung

### TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

### TOP 1 Antrag auf Einrichtung eines Referats für Ideologiekritik

### TOP 2 AIESEC Freiburg

### TOP 3 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Wahlkoordination
- 3) Verwaltungsrat des SWFR
- 4) Finanzen

### TOP 4 Finanzanträge

- 1) Ferienuniversität Kritische Psychologie 2014

### TOP 5 Abstimmungen (s. Abstimmungsübersicht)

### TOP 6 Solidaritätserklärung mit dem KuCa

### TOP 7 Änderungsantrag zum Antrag von CampusGrün bzgl. halber Portionen in der Mensa

### TOP 8 Finanzanträge

- 1) Avantgardistischer Film in der frühen Sowjetunion

### TOP 9 Logo der VS

### TOP 10 Termine und Sonstiges

---

## **TOP 0    Formalia**

### **1)    Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der StuRa ist mit 23 Mitgliedern beschlussfähig.

### **2)    Genehmigung des Protokolls**

Das Protokoll wird genehmigt.

### **3)    Vorschläge zur TO**

Die Tagesordnung wird via Abstimmung en bloc erweitert um folgende Punkte:

- Ein InformationsTOP von AIESEC als neuer TOP 2
- Ein Bericht aus dem Verwaltungsrat des SWFR als neuer TOP 3 3).
- Ein Finanzbericht als neuer TOP 3 4).
- Ein Änderungsantrag zum Antrag der Initiative CampusGrün bzgl. halber Portionen in der Mensa als neuer TOP 7.

Altphilologie: Bei uns kam der Wunsch auf, die Abstimmung über den Finanzantrag der Kunstgeschichte zu vertagen, da die Eigenbeteiligung nicht ausreichend geklärt ist.

Kunstgeschichte: Die aufgeführten Kosten sind nur für Fahrt und Unterkunft. Dazu kommen gut 400 € für Führungen. Die Eigenbeteiligung hängt von der Beteiligung des StuRas ab. 30 € Eigenbeteiligung sind aber schon fix.

Altphilologie: Wann findet die Exkursion nach Rom statt und inwiefern ist diejenige, die euer Antrag vorsieht, als Alternativangebot wichtig?

Kunstgeschichte: Die Exkursion nach Rom geht vom Institut aus, steht allerdings nur Masterstudierenden offen.

Altphilologie: Verfahrensantrag auf Vertagung, da im Protokoll missverständlich.

Die Abstimmung wird vertagt.

Der FB Soziologie beantragt eine Vertagung der Abstimmung über den Mensaantrag bzgl. halber Portionen.

Die Abstimmung wird vertagt.

## **TOP 1    Antrag auf Einrichtung eines Referats für Ideologiekritik**

Antrag: [http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag\\_Einrichtung\\_Ideologiekritik.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Antrag_Einrichtung_Ideologiekritik.pdf)

Vorstellung: [http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Vorstellung\\_Ideologiekritik.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Vorstellung_Ideologiekritik.pdf)

Der Antrag wird vorgestellt.

Regio-Kultur: Was versteht ihr unter Ideologie? Wen wollt ihr denn zum Thema Islamismus einladen und befragen?

Antragsteller: Ideologie ist grob gesagt ein Denkmuster, das über Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft hinwegtäuscht. Zum Thema Islamismus haben wir noch keine Referent\*innen im

Blick. Wir wollen dezidiert eine Islamismuskritik, die keine Islamkritik ist. Islamismus soll als politische Ideologie betrachtet werden.

Simon (LHG): Jetzt ein neues Referat zu gründen bringt wenig, da ihr nur noch zwei Monate im Amt wärt. Es könnte sein, dass der neue StuRa euer Referat abschafft oder mit einem anderen zusammenlegt. Ebenso stellt sich die Frage der Finanzmittel.

Finanzen: Im Wirtschaftsplan sind zwölf weitere Referate neben den autonomen Referaten vorgesehen. Davon sind momentan zwölf besetzt. Wir haben dieses Semester keine Mittel mehr, um neue Referate zu besetzen. Wir müssten die Gelder umverteilen und das müsste beschlossen werden. Zwölf weil mehr als zwölf Referate gar nicht im AStA vertreten sein können. Mit der Satzungsänderung fällt das Präsidium heraus. Dann könnten wieder mehr Referate besetzt werden.

SDS: Inwiefern ist ein Referat notwendig? Warum kein Arbeitskreis?

Antragsteller: Was wäre der Unterschied?

Präsidium (Leo): Ein AK hat keinen Sitz im AStA und bekommt kein Geld, kann dieses aber jederzeit beantragen.

Antragsteller: Das ganze soll ein Referat werden, weil die Themen an vielen Eckpunkten der Hochschulpolitik eine Rolle spielen. Das Referat sollte im AStA vertreten sein.

Die Redeliste wird geschlossen.

Präsidium (Leo): Würdet ihr euch regelmäßig an den AStA-Sitzungen beteiligen?

Antragsteller: Ja.

Psychologie: Bitte das Konzept näher erklären.

Antragsteller: Wir möchten das sog. postideologische Zeitalter kritisieren und Ideologien aufzeigen. Diskurse sind noch immer von Dogmatiken abhängig.

Psychologie: Beispiele?

Antragsteller: Islamismus, Postideologie als Ideologie selbst, Montagsdemos, wie politische Praxis verstanden wird, diese Kritik auch in die Gremien hineinzutragen, Unternehmerische Hochschule.

Vorstand (Matthias): Die Themen, die ihr angesprochen habt, sind im AStA eher nicht relevant, sondern im StuRa.

Antragsteller: Die Frage kann man im Grunde an viele Referate richten. Ich habe die Referate auch immer als Tätigkeitsbereiche verstanden, mit denen sich die Studierendenvertretung auseinandersetzen will. Der Referatsstatus beinhaltet finanzielle Grundmittel sowie einen offiziellen Status.

Finanzen: Die Einrichtung ist unabhängig von der Besetzung. Wenn wir uns die Finanzdiskussion ersparen wollen, könnten wir das Referat vorerst unbesetzt lassen bis der neue StuRa seinen Wirtschaftsplan verabschiedet.

## **TOP 2    AIESEC Freiburg**

Ein Vertreter von AIESEC Freiburg stellt AIESEC vor.

Verteter: Wir ermöglichen verschiedene Produkte wie Auslandspraktika sowie Workshops. Wir wollen Werbung machen für unsere kostenlosen Workshops. Bitte, unsere Rundmail über eure Verteiler weiterzuleiten.

Politik: Du hast von „Produkten“ gesprochen. Handelt es sich um ein kommerzielles Angebot?

Verteter: Für Sozialpraktikas muss bezahlt werden. Das Geld geht aber nicht an uns. Wir engagieren uns ehrenamtlich. Des Geld geht in den Mitgliedsbeitrag der Freiburger HSG im Übergeordneten AIESEC-Verbund sowie Fahrtkosten für Fortbildungen.

Poolkatze: Das Rektorat besitzt einen Verteiler, der alle Studierenden erreicht.

Präsidium(Leo): Flyer, Poster etc. können jederzeit im StuRa beantragt werden.

Ein Gast: Ich bitte darum, wenn Leute sprechen, nicht mit übertriebener Gestik, Stöhnen etc. zu reagieren. Das zeugt von einer beschissenen Gesprächskultur.

## **TOP 3    Berichte**

### **1)    Vorstandsbericht**

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Vorstandsbericht1.pdf>

Der Vorstand schlägt vor, dass der jetzige StuRa den nächsten Vorstand wählt.

Simon (LHG): Matze hat gerade erklärt, dass die Satzungsänderung bald offiziell sind. Wir Hochschulgruppen werden dadurch weiter marginalisiert. Wir haben nicht, wie mit Pacman beworben, ein Viertel der Stimmen, sondern noch weniger als bisher. Im Übrigen sehe auch ich die Notwendigkeit, den Vorstand jetzt schon zu wählen.

Finanzen: Füllt bitte die Zettel aus, wenn ihr beschlossen habt, für den VS Wahlkampf Geld zu spenden. Teilt uns die Informationen mit den Formularen mit.

### **2)    Wahlkoordination**

Amtliche Bekanntmachung der StuRa-Wahl:

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/AB-Ergebnis-StuRa-2014.pdf>

Wahlkoordination: Das amtliche Ergebnis ist bekannt und steht bald auch auf der Homepage. Die Ergebnisse der Initiativen stehen an der Tafel. Fragen an mich.

Die Wahl ist erstaunlich gut gelaufen. Keine großen Patzer. Die Uni hat einen Tag vor der Wahl Wahlräume geändert. Die WSSK hat beschlossen, dass das nicht für eine Anfechtung der Wahl ausreicht. Die Skandinavistik hat keinen gewählten Vertreter, da nur eine Person zur Wahl gegangen ist und diese ungültig gewählt hat. Wir haben viel Erfahrung gesammelt und eine große Liste mit Verbesserungen.

CampusGrün: Die Wahlhelfer der Uni hatten keine Ahnung, bzw. haben nicht weiter zur StuRa-Wahl verwiesen. Das ist fatal.

Wahlkoordination: Eigentlich hätten die Verantwortlichen der Uni auf unsere Wahl hinweisen sollen. Das ist schlecht gelaufen. Nächstes mal sollte man da Druck machen.

Vorstand (Rebecca): Die Ergebnisse sind online auf [stura.uni-freiburg.de](http://stura.uni-freiburg.de). [Dies ist nicht der Fall, Anm. des Präsidiums]. Vielen Dank an die WSSK und die Wahlkoordination.

Archäologie: In den Wahlräumen der Philosophischen Fakultät wurden der StuRa um die Ecke gewählt. Die verantwortlichen Wahlhelfer der Uni haben sogar verneint, es gäbe noch eine weitere Wahl.

Altphilologie: Es gab ein paar Leute, die den FB gewechselt haben. Die waren aber schlussendlich gar nicht Wahlberechtigt, da die Listen veraltet werden.

Wahlkoordination: Das Versäumnis liegt bei der Uni. Nächstes Jahr soll man bis zur Wahl seinen FB noch wechseln können. Wir werden noch alle Gewählten informieren und eine Nachbereitung machen.

### **3) Verwaltungsrat des SWFR**

Studentischer Vertreter im Verwaltungsrat des SWFR: Ich war letzte Woche schon da, um die Themen vorzustellen. Die Sitzungen haben stattgefunden und ich habe alles angesprochen.

Der Vertrag mit der FAZ wird zum September beendet und nicht wieder aufgelegt. Die Räumlichkeiten werden wieder „Kaffee Senkrecht“ heißen.

Biofleisch und Essensreste wurden von der Geschäftsleitung sehr skeptisch gesehen. Biofleisch aus finanziellen Gründen. Zu den Essensresten wurde gesagt, dass niemand festgenommen wird, der sich Essen vom Band nimmt. Mit den Stellwänden soll die Hemmschwelle vergrößert werden.

Die Neubauten von Wohnheimen laufen gut. In der Hendelstraße ist bald Baubeginn. Die Anteil an Einzimmerwohnungen wird 69% betragen. Im „alten“ Hendelwohnheim sind fast nur WGs. Es gibt eine erhöhte Nachfrage nach Einzimmerwohnungen. Einzelzimmer sind angeblich platzsparender als WGs und billiger zu bauen. Das ist jedoch fraglich.

Herr Metz hat angekündigt, demnächst in den AStA oder StuRa zu kommen wegen des landesweiten Semestertickets. Er befürchtet eine ungünstige, zu teure Lösung.

Das Haus zur lieben Hand wird übrigens nicht über die Beiträge der Studierenden finanziert.

### **4) Finanzen**

Der AStA der PH hat bei uns angefragt, ob unsere Haushaltsbeauftragte deren Sachen mit machen kann, damit sie selbst keine einstellen müssen. Denkbar wäre ein Vertrag über eine Kooperation. Laut Kanzler der PH würde eine 10 % Stelle ausreichen. Das wären 4600 € im Jahr. Unsere Haushaltsbeauftragte kann sich das vorstellen. Ein Treffen mit der PH ist anberaumt. Der Vertrag wird im StuRa noch besprochen. Momentan gehen wir davon aus, dass ohne Aufstockung der Stelle bewältigt zu können. Der konkrete Vertrag wird dem StuRa vorgelegt.

Ich habe zusammen mit unserer Haushaltsbeauftragten angefangen, den neuen Wirtschaftsplan auszuarbeiten. Dinge wie Austritte aus Vereinigungen sollten demnächst im StuRa besprochen werden. Wenn ihr Änderungen wünscht, kommt auf uns zu. Konkret sollte der StuRa über einen Austritt aus dem fzs beraten.

AgD: Gibt es von Seiten der Musikhochschule auch Interesse bzgl. der Haushaltsbeauftragten?

Finanzen: Die haben uns noch nicht angefragt. Deren Beitrag steht schon fest. Wie die das machen, ist mir nicht bekannt.

Der Vorstand fragt nach.

## **TOP 4 Finanzanträge**

### **1) Ferienuniversität Kritische Psychologie 2014**

Formularinhalt: <http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag-kritische-Ferienunikomplett.pdf>

Text: <http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Finanzantrag-Ferienuni-Kritische->

[Psychologie.pdf](#)

Der Antrag wird vorgestellt.

Es handelt sich um die Fahrtkosten für das Organisationsteam.

Ein Mitglied: Wie viel Leute fahren mit?

Antragsteller: Fünf bis zehn Leute aus unterschiedlichen Initiativen.

Finanzen: Das beträfe den Topf für Kultur oder denjenigen für Politik. Kultur ist mehr belastet und zu mehr als 50% ausgeschöpft. Der Politiktopf ist noch zu ca. 7/9 voll.

Ein Mitglied: Wie viele Menschen nehmen Teil? Gesamtbudget?

Antragsteller: Im Jahr 2012 waren 700-800 Teilnehmer da. Das Gesamtbudget beträgt etwa 20.000 €. Wir versuchen alles möglichst kostengünstig aufzustellen.

## **TOP 5 Abstimmungen (s. Abstimmungsübersicht)**

[http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/StuRa\\_Abstimmungsergebnisse\\_2014-07-01.pdf](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/StuRa_Abstimmungsergebnisse_2014-07-01.pdf)

## **TOP 6 Solidaritätserklärung mit dem KuCa**

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/kuca-soli.pdf>

Der Antrag wird vorgestellt.

Anglistik: Haben wir dazu ernsthaft noch keinen Beschluss gefasst?

Jura: Hat der AStA nicht einen rechtlichen Anspruch auf die Räumlichkeiten?

Antragstellerin: Für einen Raum schon, jedoch nicht für den kulturellen Teil.

## **TOP 7 Änderungsantrag zum Antrag von CampusGrün bzgl halber Portionen in der Mensa**

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/%C3%84nderungsantrag-Soziologie.pdf>

Der Antrag wird vorgestellt.

Vertreter im Verwaltungsrat des SWFR: Die Geschäftsleitung des SWFR konnte sich kein Verfahren für verschiedene Portionsgrößen vorstellen.

Soziologie: Wir haben klar betont, dass die Forderung nach kleineren Portionen sinnvoll ist. In Konstanz geht das.

CampusGrün: Ich bin der Meinung, dass kleinere Portionen möglich sind. Wir sollten erst einmal das Maximale fordern. Bzgl. des Nachschlags bin ich skeptisch. Der Nachschlag ist verwertetes altes Essen. Eine Verbesserung würde wiederum mehr Kosten bedeuten.

Medizin: Ich habe das Gefühl, das Studierendenwerk gibt uns immer sehr vage Antworten. Ich kann deren Argumente nicht nachvollziehen.

Vorstand (Julian): Warum soll es nicht möglich sein, eine kleinere Portion zu bestellen und dann einen Chip zu bekommen? Das wäre doch nicht viel Aufwand.

(Vorstand) Matthias: Wenn man tatsächlich den Vorschlag zur Soziologie nimmt: Im Fall eines

besserer Nachschlags wäre ich auch bereit, den vollen Preis zu zahlen.

Zahnmedizin: Schlage vor, dass wir uns mit dem SWFR zusammensetzen und konkret diskutieren. Wir haben keine konkrete Vorstellung, was überhaupt umsetzbar ist. Das sollte nicht in zwei getrennten Räumen verhandelt werden.

Gast: Schlage vor, sich vermehrt noch andere Mensen in anderen Städten anzusehen, um ein Bild zu bekommen, was möglich ist.

## **TOP 8     Finanzanträge**

### **1)    Avantgardistischer Film in der frühen Sowjetunion**

<http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Filmreihe-Avantgardistischer-Film-in-der-fr%C3%BChen-Sowjetunion.pdf>

Es ist niemand anwesend, um den Antrag vorzustellen. Die Informationen sind jedoch recht ausführlich.

Vorstand (Matthias): Verfahrens Antrag auf Vertagung.

Der Antrag wird vertagt.

## **TOP 9     Logo der VS**

Logo 1: [http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Logo\\_1.zip](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Logo_1.zip)

Logo 2: [http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Logo\\_2.zip](http://www.fspolitik.de/wp-content/uploads/2014/01/Logo_2.zip)

Das Auswahlverfahren des AStA wird erläutert.

Die möglichen Logos werden vorgestellt.

Zum ersten Logo:

Jura: War das erste als StuRa-Logo und nicht als VS-Logo gedacht?

Finanzen: Der Schriftzug „Studierendenvertretung“ ist sehr lang. In der Regel wurden bei den Entwürfen Abkürzungen gewählt. Das ist eine bewusste Wahl.

Altphilologie: Die Bezeichnung StuRa finde ich problematisch, da das Gremium darunter unabhängig davon sein soll.

Präsidium(Leo): Die VS besteht aus weit mehr als aus dem StuRa, z.b. Fachbereiche.

Ein Mitglied: Was spräche dagegen, noch „VS“ darunter zu schreiben?

Politik: Steht die Schriftart schon fest? Mit persönlich sagt diese überhaupt nicht zu.

Finanzen: Die Künstler hängen nicht an der Schriftart.

Zum zweiten Logo:

Germanistik: Ich finde beide ziemlich furchtbar. Was passiert, wenn wir uns für keines der beiden entscheiden?

Anglistik: Ich schließe mich der Germanistik an.

Medizin: Bevor wir ein Logo wählen, sollten wir uns über den Namen klar werden. Davon hängt die Abkürzung ab. „StuRa“ wäre nicht gut.

Vorstand(Matthias): Die Ausschreibung besagte, dass der Name „Studierendenvertretung“ verarbeitet werden soll. Die Künstler haben einen Teil als Name gewählt.

Präsidium(Leo): Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass der StuRa den Beschluss des AStAs kassiert und sich alle zehn Einsendungen anschaut.

Jura: Könnt ihr noch einmal darlegen, warum „VS“ nicht praktikabel ist?

Vorstand(Julian): Das ist die rechtliche Bezeichnung, aber kein guter Name.

Medizin: Schickt die zehn Logos doch eher mit herum – als Anregung.

Finanzen: Es ist ungewiss, ob wie die Rechte überhaupt noch haben.

SDS: Der Begriff der „VS“ ist eine komische Abgrenzung von nicht verfassten Studierendenvertretungen.

Politik: „VS“ dürfte durch den Modellwahlkampf am geläufigsten sein.

WiWi: Mir kommt das hier vor wie die Bertadiskussion. Wir haben ein Verfahren beschlossen und wollen den Beschluss des AStAs kassieren. Wir sollten Verbesserung der zwei Vorschläge anstreben und mit diesen weiterarbeiten.

Vorstand(Rebecca): Ich würde den WiWis zustimmen. Wir haben das Verfahren beschlossen. Man sollte sich an den zwei Vorschlägen orientieren und Verbesserungen anstreben. Schickt Vorschläge.

Vorstand(Matthias): Ich würde mich gegen die WiWi und Rebecca stellen. Wenn wir uns scheuen, Beschlüsse niedrigerer Gremien zurückzupfeifen, untergraben wir unser basisdemokratisches System. Wir müssen diese Vorschläge nicht wegwerfen, sondern können weiter damit arbeiten. Bevor wir neu ausschreiben, sollten wir lieber die Autoren der anderen Logos anschreiben.

Kunstgeschichte: Wir vermischen zwei Probleme, das optische und den Namen. Könnten wir nicht erst das optische Abstimmen und danach ggf. den Namen ändern.

Präsidium(Leo): Verfahrensvorschlag: Namen Abstimmen, Diskussion aufspalten. Den Namen kann man einfach abstimmen.

Jura: Namensvorschläge sollen bis nächste Woche gesammelt werden. Es stellt sich die Frage, inwiefern verschiedene Namen in die Logovorschläge eingebaut werden können.

Vorstand(Julian): Ich stimme Matthias zu, dann sollten aber die FB entscheiden und nicht der StuRa diktatorisch das Verfahren ändern. Es gibt viele Studierendenvertretungen, die StuRa heißen. Das wäre umsetzbar.

Medizin: „VS“ ist vielleicht präsent. Das ist aber kein Grund, den Namen beizubehalten. Es geht hier nicht wie bei der berta um eine kleine Sache, sondern um den Namen der gesamten Studierendenvertretung. Wir können gerne über die Logos abstimmen, dann würde ich aber gerne wissen, ob man den Namen ändern kann.

Finanzen: Es wäre sicher möglich, den Namen zu ändern und das in beiden Fällen. Wir brauchen eine Abkürzung! Wir können nicht „Verfasste Studierendenschaft“ oder „Studierendenvertretung“ heißen. Wenn wir diese Entscheidung noch vor den Semesterferien fällen können, könnten Dokumente etc. über die Ferien angepasst werden. Wir brauchen ein Logo. Schaut euch die Website an. Ich finde es schade, dass bei einer offenen Ausschreibung jetzt so große Ablehnung besteht. Wir haben bei der Ausschreibung explizit entschieden, den Namen offen zu lassen, was ich kritisiere.

Jura: „Studierendenvertretung“ repräsentiert nicht das basisdemokratisches Modell. „VS“ ist da



besser, da auf die Basis Bezug genommen wird.

Es wird beschlossen, Namensvorschläge zu sammeln und die Möglichkeit einer Einfügung in die bestehenden Logos zu prüfen. Die aktuellen Logos werden regulär abgestimmt.

## **TOP 10 Termine und Sonstiges**

03.07.: Treffen zu Kameraattrappen vor den Mensen und in der StuSie, konf 1, Studierendenhaus, 18 Uhr

03.07.: Plan B – Alternativen zum Lehrberuf. KG I, HS 1221, 18.15 bis 19.45 Uhr

04.07.: Vortrag „Die braune Welle – die extreme Rechte in Europa im Aufschwung“, White Rabbit, 20 Uhr

11.07.: „Recht auf Rausch“ im Dreieck

11.-13.: CSD

10.07.: Soziocup